



Wir verbinden Bayern

Straßen, Brücken und Radwege



Wir verbinden Bayern

Straßen, Brücken und Radwege

Titelmotiv:
B 289, Schorgasttalbrücke im Zuge
der Orstumgehung Untersteinach



Der Freistaat Bayern ist das größte Flächenland Deutschlands. Besonders wichtig für Bayern ist daher ein modernes, leistungsfähiges und sicheres Straßennetz, das den ländlichen Raum mit den urbanen Zentren verbindet. So ermöglichen wir auch gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern. Die Straße als Verkehrsträger Nummer 1 bleibt auch zukünftig ein wesentlicher Grundpfeiler für die Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger. Ein gut ausgebautes Straßennetz ist zudem die Grundvoraussetzung für wettbewerbsfähige Standortbedingungen von Industrie, Gewerbe und Handel und damit für den Wohlstand unserer Gesellschaft. Und auch für einen attraktiven öffentlichen Personen(nah)verkehr ist das Straßennetz unbedingt notwendig.

Unser Bereich Straßen- und Brückenbau der Bayerischen Staatsbauverwaltung ist verantwortlich für über 20.000 Kilometer Bundes- und Staatsstraßen und über 6.000 Kilometer Radwege. Er betreut im Auftrag der Landkreise über 3.000 Kilometer Kreisstraßen. Mit zahlreichen Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen und einem Schwerpunkt auf Erhaltungsmaßnahmen wird der gute und verkehrssichere Zustand unseres Straßennetzes weiter nachhaltig verbessert.

Mir ist wichtig, dass wir beim Straßen- und Brückenbau etwas für unser Klima tun. Denn, wenn ich weiß, dass der Verkehrssektor für etwa 19 Prozent der CO₂-Emissionen in Deutschland verantwortlich ist, dann habe ich schon die Idee, dass wir in diesem Bereich richtig was bewegen können. Ich freue mich deshalb auch, dass bei der Gestaltung der Infrastruktur der Anteil des Radverkehrs immer mehr an Bedeutung gewinnt. Mit dem Anlegen von Blühstreifen auf den Straßenbegleitflächen und einem ökologischen Mähkonzept leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt. Ich möchte mich an der Stelle bei all denjenigen bedanken, die sich für den staatlichen Straßen- und Brückenbau einsetzen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen nun einen kleinen Einblick in die Leistungen des staatlichen Straßen- und Brückenbaus in Bayern geben. Ich danke Ihnen für Ihr Interesse und wünsche uns allen weiterhin gute Fahrt auf Bayerns Straßen!

A stylized, handwritten signature in blue ink, consisting of a large, flowing 'K' and 'S' followed by a horizontal line extending to the right.

Kerstin Schreyer, MdL
Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr



Kerstin Schreyer
Staatsministerin
für Wohnen, Bau und Verkehr

Amtschef
Ministerialdirektor
Helmut Schütz

ORGANISATION

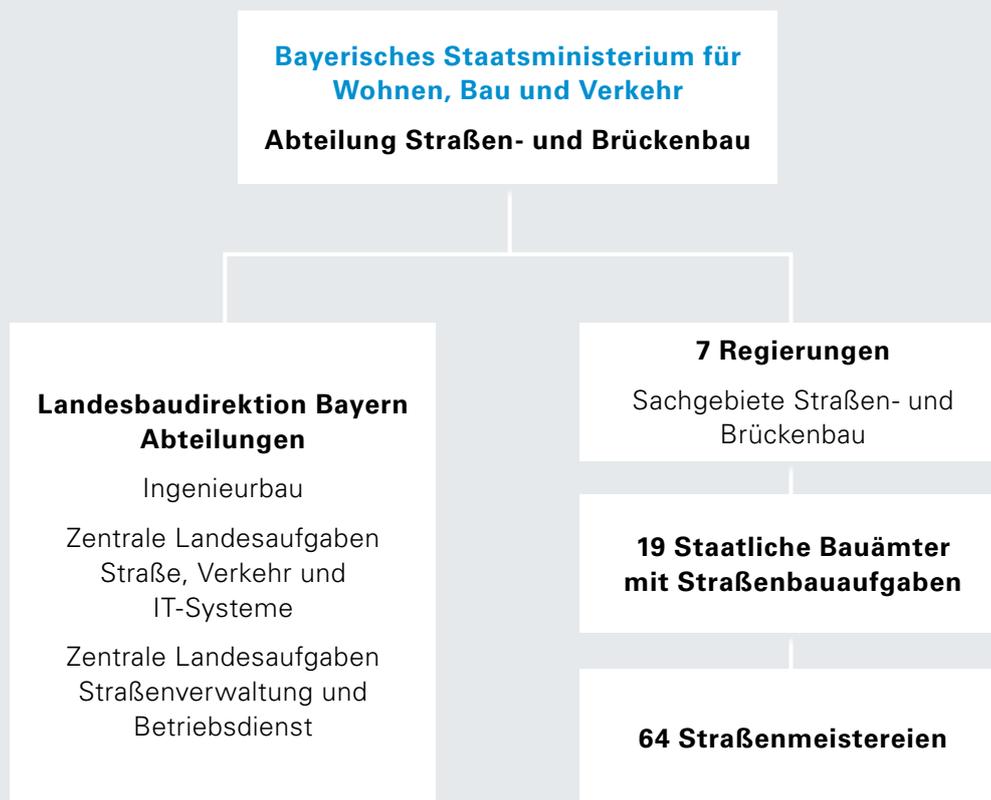
Aufgaben und Gliederung

Der Straßen- und Brückenbau zählt neben dem Hoch- und Städtebau, dem Wohnungs- und dem Verkehrswesen zu den zentralen Aufgabenbereichen des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr. Die Abteilung Straßen- und Brückenbau ist in zehn Referate gegliedert und umfasst unter anderem die Aufgabengebiete der Bundes- und Staatsstraßen, des Straßenbetriebsdiensts und des konstruktiven Ingenieurbaus, zu dem auch der Brücken- und Tunnelbau zählt. Neben der Landschaftsplanung und der Straßenverkehrssicherheit ist die Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH des Bundes ein Teil unserer Aufgaben.



Straßen- und Brückenbau

Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr ist die oberste Landesbehörde für den Straßen- und Brückenbau in Bayern. Als Mittelbehörden nehmen die sieben Regierungen zentrale Aufgaben wahr. Unter anderem werden dort die Planfeststellungsverfahren und das Förderwesen für den kommunalen Straßenbau bearbeitet. Als weitere Mittelbehörde ist die Landesbaudirektion Bayern für zentrale Landesaufgaben im Straßenbau und für die elf Zentralstellen des Straßenbaus zuständig. Unsere 19 Staatlichen Bauämter mit Straßenbauaufgaben bilden die Grundebene der Bayerischen Staatsbauverwaltung und sind vor Ort für das Verwalten, Planen, Bauen und Betreiben der Bundes- und Staatsstraßen sowie zum Teil auch für die Kreisstraßen zuständig. Die 64 zu den Staatlichen Bauämtern gehörenden Straßenmeistereien stellen den Betrieb der Strecken sicher.



Zuständigkeitsbereiche der Staatlichen Bauämter



- Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
- ◆ Landesbaudirektion Bayern
- Staatliche Bauämter mit Straßenbauaufgaben
- ▲ Regierungen
- Servicestellen der Staatlichen Bauämter

ZAHLEN UND DATEN

Streckennetz

Mit unseren 19 Staatlichen Bauämtern mit Straßenbauaufgaben sind wir verantwortlich für über 20.000 Kilometer Bundes- und Staatsstraßen und über 6.000 Kilometer Radwege. Bestandteil dieses Straßennetzes sind unter anderem auch rund 11.500 Brücken und 44 Straßentunnel.

Für die Landkreise besteht die Möglichkeit, ihr Kreisstraßennetz von uns verwalten zu lassen, sodass wir auch über 3.000 Kilometer Kreisstraßen mitbetreuen und Planungen und Baumaßnahmen für die Landkreise durchführen.

Neben den Kommunen und den örtlichen Mandatsträgern arbeiten wir vor Ort eng mit Bauunternehmen und Ingenieurbüros zusammen. Unsere gesamten Bauinvestitionen summierten sich 2020 auf mehr als 2 Milliarden Euro. Den Aus- und Neubau von kommunalen Straßen fördert der Freistaat Bayern zusätzlich mit über 200 Millionen Euro pro Jahr.

B 318, höhenfreier Umbau der Kreuzung mit der Kreisstraße MB 19 in Warngau



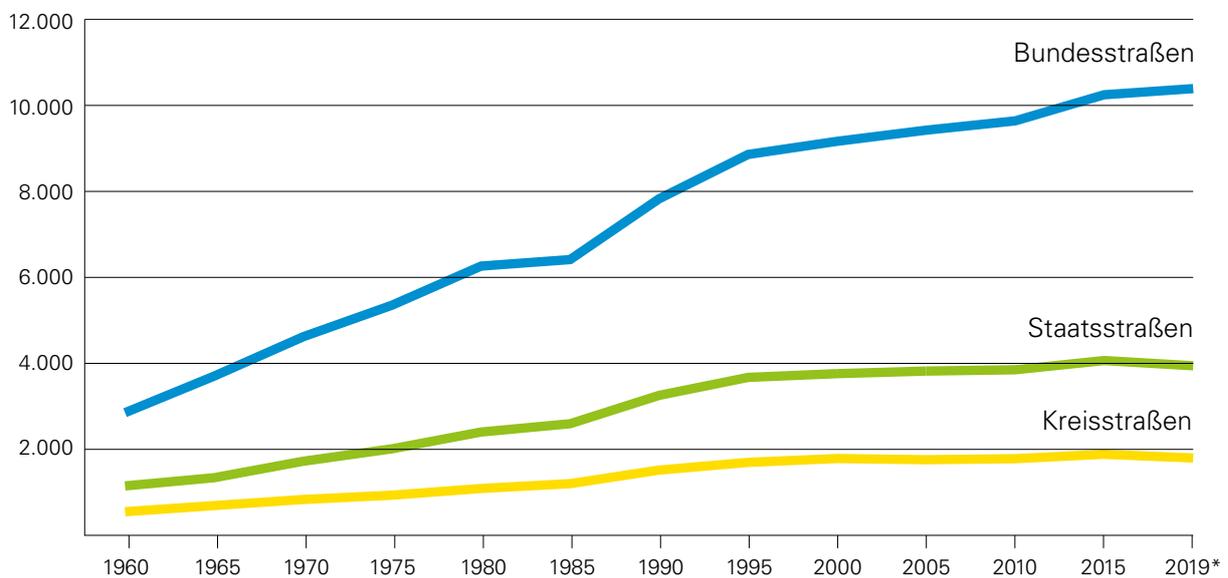
Durch die in weiten Teilen Bayerns steigende Verkehrsbelastung ist es notwendig, den Zustand des Bestandsnetzes zu erhalten und baulich weiter zu verbessern.

Die bisherige Verwaltung der Bundesautobahnen wurde aufgrund einer vom Bund initiierten Reform der Autobahnverwaltungen der Länder zum 1. Januar 2021 an die neu gegründete Autobahn GmbH des Bundes übertragen.

In Nordbayern nimmt nun die Niederlassung Nordbayern in Nürnberg und in Südbayern die Niederlassung Südbayern in München alle Aufgaben an den Bundesautobahnen wahr.

Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Verkehrs

Fahrzeuge
pro 24 h

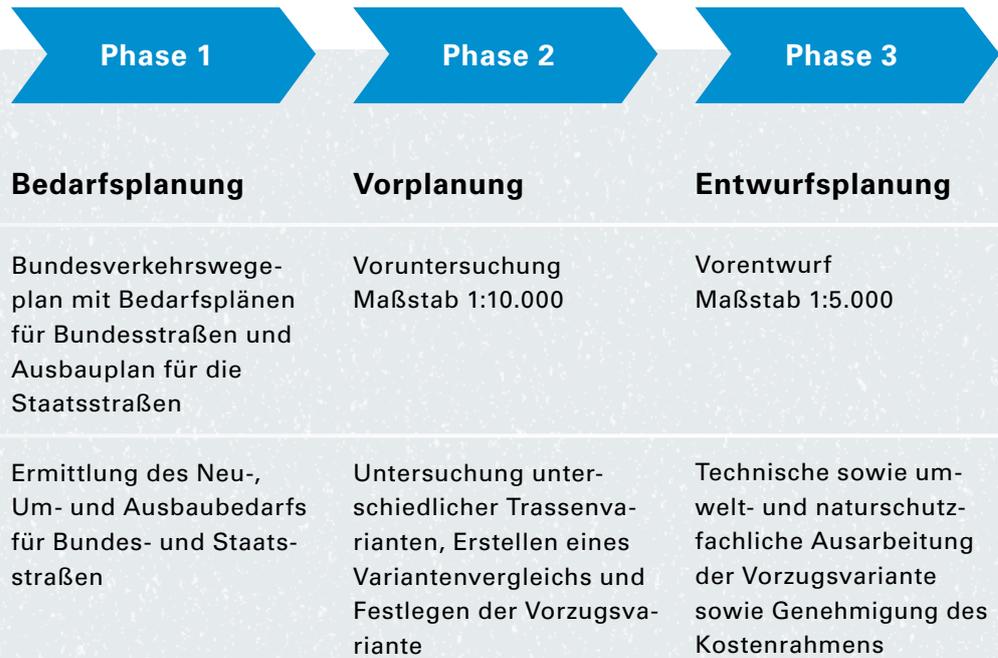


* Corona-bedingt werden die Verkehrszahlen 2021 fortgeschrieben

PLANUNG

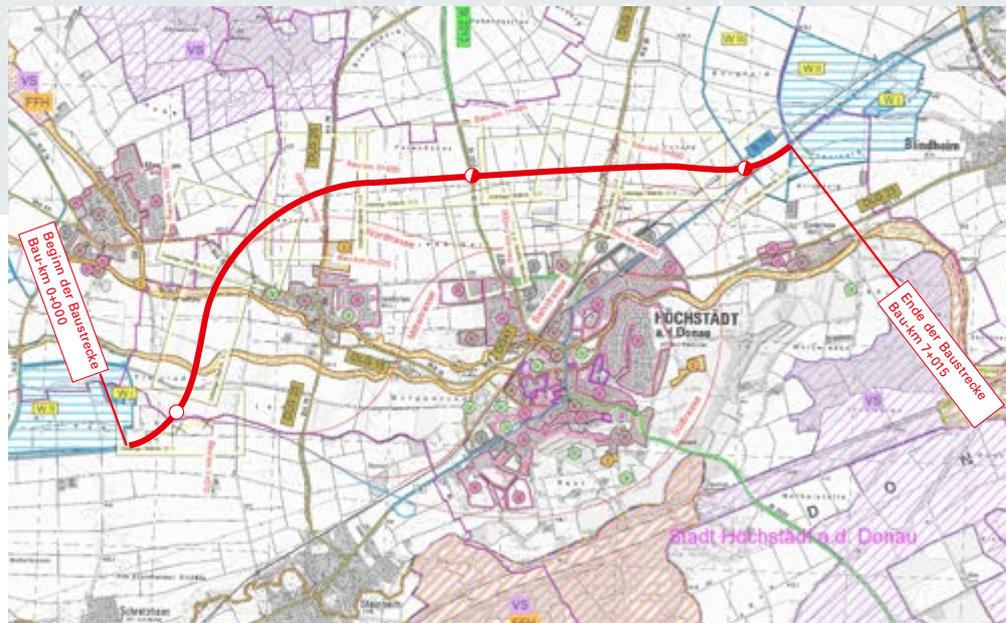
Ablauf einer Straßenplanung

Die Planung von großen Neu-, Um- und Ausbauprojekten an Bundes- und Staatsstraßen gliedert sich von der Festlegung des Bedarfs bis zur vergabe-reifen Ausführungsplanung im Wesentlichen in fünf Phasen.



Weiterführende Informationen zum Bundesverkehrswegeplan und zum Ausbauplan finden Sie hier: www.baysis.bayern.de

Beispiel für eine im Bundesverkehrswegeplan enthaltene Neubaumaßnahme. Der Übersichtslageplan zeigt die zu berücksichtigenden Schutzgebiete, vorhandenen Flächennutzungen und die untersuchten Varianten.



Phase 4

Phase 5

BAU- PHASE

Genehmigungs- planung (Baurecht)

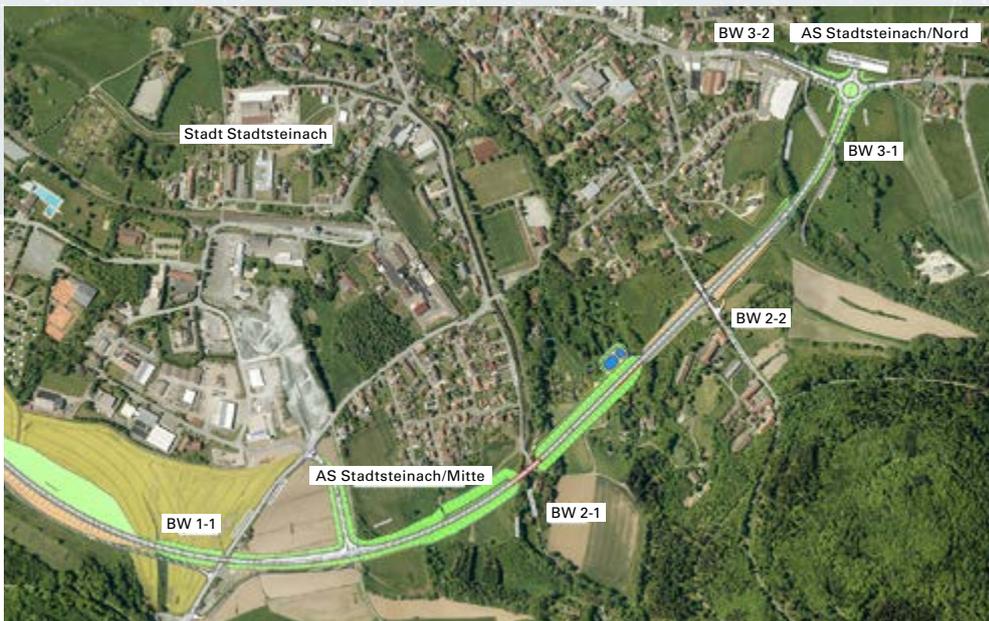
Ausführungsplanung

Feststellungsentwurf
Maßstab 1:1.000

Bauentwurf
Maßstab 1:500

Zur Erlangung von Baurecht wird i.d.R. ein Planfeststellungsverfahren benötigt, in dem alle öffentlich-rechtlichen Belange mit der Öffentlichkeit und mit den Trägern öffentlicher Belange behandelt werden

Erstellung von detaillierten Bauplänen für die Baufirmen

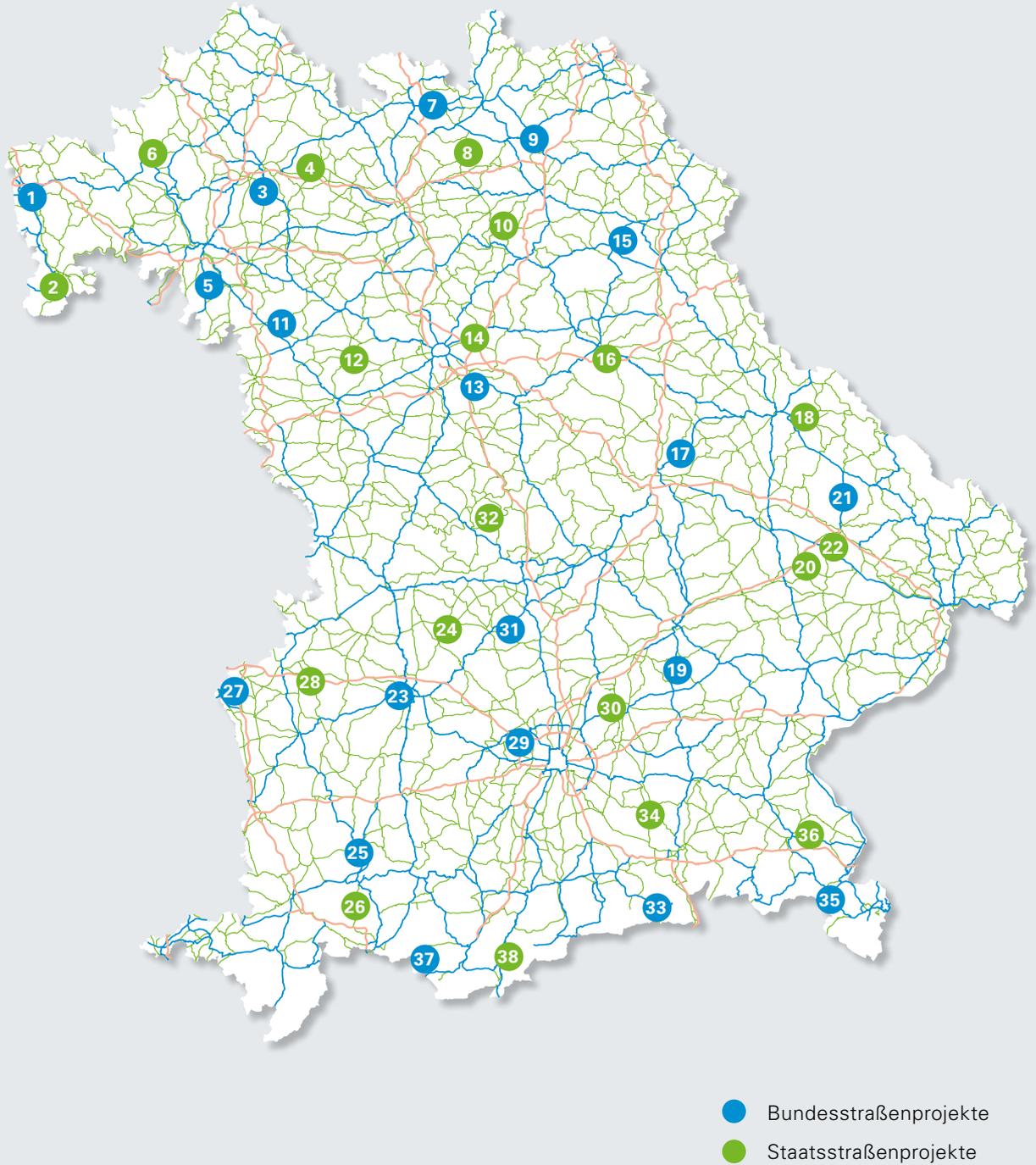


Beispiel für einen im Rahmen der Ausführungsplanung erstellten Übersichtslageplan. Auf dem Luftbild dargestellt sind unter anderem die Verkehrsflächen, Böschungen, Bauwerke und Regenrückhaltebecken.

BAU

Aktuelle Baumaßnahmen

Dargestellt sind ausgewählte Projekte unserer 19 Staatlichen Bauämter an den Bundes- und Staatsstraßen. Die Maßnahmen ermöglichen einen Blick in das Portfolio der unterschiedlichen Bauprojekte unserer Bauämter.





1 B 26 Fahrbahnsanierung zwischen Einmündung B 26/AB 16 (Frühlingslust) bis Knoten B 26/Westring (Flyover)

Staatliches Bauamt Aschaffenburg
Länge: 2,3 km
Gesamtkosten: 1 Mio. €
Fertigstellung 2021



2 St2310 Umbau der Anschlussstelle Kleinheubach mit B 469 und St 2441

Staatliches Bauamt Aschaffenburg
Länge: 0,2 km
Gesamtkosten: 21 Mio. €
Fertigstellung 2021
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



3 B 286 4-streifiger Ausbau Schweinfurt – Schwebheim

Staatliches Bauamt Schweinfurt
Länge: 4,3 km
Gesamtkosten: 35 Mio. €
Fertigstellung 2020
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



4 St 2292 Ausbau südlich Frickenhausen

Staatliches Bauamt Schweinfurt
Länge: 1,1 km
Gesamtkosten: 3 Mio. €
Fertigstellung 2021



5 B 13 Erneuerung der Mainbrücke Ochsenfurt (Ersatzneubau)

Staatliches Bauamt Würzburg
Länge: 0,6 km
Gesamtkosten: 15 Mio. €
Fertigstellung 2020



6 St 2303 Ortsumfahrung Rieneck

Staatliches Bauamt Würzburg
Länge: 2,9 km
Gesamtkosten: 19,9 Mio. €
Fertigstellung 2021
Foto: Jan R. Schäfer, J1-Fotografie und Luftbildservice

OBERFRANKEN



7 B 173 Lichtenfels – Zettlitz, 3. Bauabschnitt

Staatliches Bauamt Bamberg
Länge: 8,0 km
Gesamtkosten: 143,5 Mio. €
in Bau bis 2026



8 St 2191 Ortsumgehung Weismain

Staatliches Bauamt Bamberg
Länge: 2,2 km
Gesamtkosten: 8,7 Mio. €
Fertigstellung 2020



9 B 289 Ortsumgehung Untersteinach

Staatliches Bauamt Bayreuth
Länge: 4,2 km
Gesamtkosten: 78 Mio. €
Fertigstellung 2021
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



10 St 2191 Geh- und Radweg Waischenfeld – Doos

Staatliches Bauamt Bayreuth
Länge: 3,5 km
Gesamtkosten: 2,3 Mio. €
Fertigstellung 2020



11 B 13 Ortsdurchfahrt Uffenheim

Staatliches Bauamt Ansbach
Länge: 0,6 km
Gesamtkosten: 0,7 Mio. €
Fertigstellung 2020



12 St 2252 Ortsumgehung Eschenbach

Staatliches Bauamt Ansbach
Länge: 2,2 km
Gesamtkosten: 6 Mio. €
Fertigstellung 2020
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



13 B 8 Erneuerung Schwarzachbrücke Ochenbruck

Staatliches Bauamt Nürnberg
Gesamtkosten: 3,3 Mio. €
Fertigstellung 2021
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild



14 St 2240 Geh- und Radweg Renzenhof - Diepersdorf

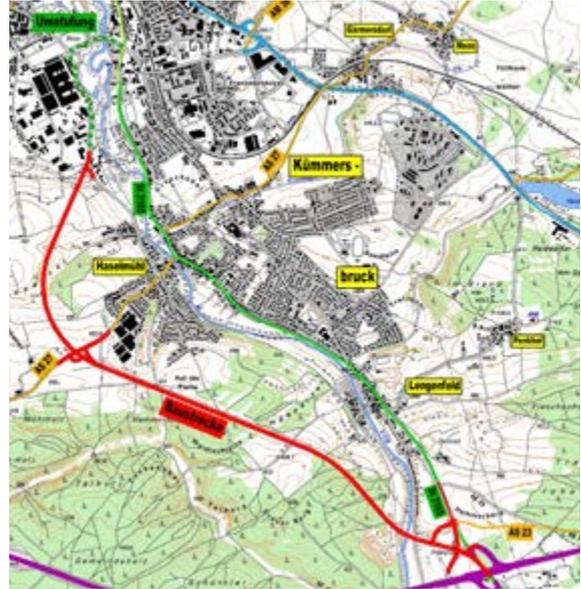
Staatliches Bauamt Nürnberg
Länge: 1,0 km
Gesamtkosten: 0,8 Mio. €
Fertigstellung 2021
Foto: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild

OBERPFALZ



15 B 299 Ausbau östlich Hessenreuth

Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
Länge: 4,7 km
Gesamtkosten: 21 Mio. €
in Bau bis 2023



16 St 2165 Ortsumgehung Kümmerbruck

Staatliches Bauamt Amberg-Sulzbach
Länge: 5,7 km
Gesamtkosten: 44 Mio. €
Baubeginn 2022



17 B 16 3-streifiger Ausbau bei Wenzelbach

Staatliches Bauamt Regensburg
Länge: 3,9 km
Gesamtkosten: 42,3 Mio. €
in Bau bis 2023



18 St 2132 Ortsumgehung Lederdorn

Staatliches Bauamt Regensburg
Länge: 2,6 km
Gesamtkosten: 13,5 Mio. €
Fertigstellung 2020
Foto: Josef Kerscher



19 B 15 Geh- und Radweg Hachelstuhl – Münchsdorf

Staatliches Bauamt Landshut
Länge: 2,5 km
Gesamtkosten: 2,7 Mio. €
Fertigstellung 2020



20 St 2074 Erneuerung der Eisenbahnüberführung in Wallersdorf

Staatliches Bauamt Landshut
Gesamtkosten: 5,1 Mio. €
Fertigstellung 2020



21 B 11 Ausbau Grafing – Gottzell

Staatliches Bauamt Passau
Länge: 2,6 km
Gesamtkosten: 24,6 Mio. €
Fertigstellung 2021



22 St 2124 Ortsumgehung Plattling

Staatliches Bauamt Passau

Länge: 2,4 km

Gesamtkosten: 57,3 Mio. €

Fertigstellung 2021



SCHWABEN



23 B 17 / B 2 Fahrbahnerneuerung und Verlängerung des Verflechtungsstreifens an der Anschlussstelle Augsburg-West

Staatliches Bauamt Augsburg
Länge: 1,0 km
Gesamtkosten: 2 Mio. €
Fertigstellung 2021



24 St2045 Ausbau Kühnhausen – Pöttmes mit Anbau eines Geh- und Radwegs

Staatliches Bauamt Augsburg
Länge: 2,7 km
Gesamtkosten: 5 Mio. €
in Bau bis 2022



25 B 16 Ortsumgehung Marktoberdorf mit Ortsumgehung Bertoldshofen (B 472)

Staatliches Bauamt Kempten
Länge: 8,2 km
Gesamtkosten: 56 Mio. €
in Bau bis 2022



26 St 2008 Ausbau südlich Seeg

Staatliches Bauamt Kempten
Länge: 1,8 km
Gesamtkosten: 4 Mio. €
in Bau bis 2022



27 B 10 2-bahniger Ausbau zwischen Neu-Ulm und Nersingen

Staatliches Bauamt Krumbach
Länge: 5,5 km
Gesamtkosten: 50 Mio. €
in Bau bis 2022



28 St 2024 Kreuzungsombau einschließlich Lichtsignalanlage Bubesheim

Staatliches Bauamt Krumbach
Länge: 0,3 km
Gesamtkosten: 0,4 Mio. €
Fertigstellung 2021



29 B 471 Fahrbahnerneuerung südlich Dachau

Staatliches Bauamt Freising

Länge: 6,5 km

Gesamtkosten: 2,4 Mio. €

Fertigstellung 2021



30 St 2580 3-streifiger Ausbau Erding-Süd (B 388) – Erding-Mitte

Staatliches Bauamt Freising

Länge: 2,3 km

Gesamtkosten: 7 Mio. €

Fertigstellung 2021



31 B 300 Ortsumgehung Weichenried und 3-streifiger Ausbau westlich und östlich Weichenried

Staatliches Bauamt Ingolstadt
 Länge: 4,3 km
 Gesamtkosten: 23 Mio. €
 in Bau bis 2024



32 St 2225 Geh- und Radweg Preith – Pollenfeld

Staatliches Bauamt Ingolstadt
 Länge: 4,0 km
 Gesamtkosten: 0,5 Mio. €
 Fertigstellung 2018



33 B 307 Sofortmaßnahme Steinschlagschutzzaun Sudelfeld

Staatliches Bauamt Rosenheim
 Länge: 0,1 km
 Gesamtkosten: 0,1 Mio. €
 Fertigstellung 2021



34 St 2359 Kreisverkehr Ziegelberg und Ausbau der Einmündung Kreisstraße RO 5

Staatliches Bauamt Rosenheim
 Länge: 0,5 km
 Gesamtkosten: 0,8 Mio. €
 Fertigstellung 2018



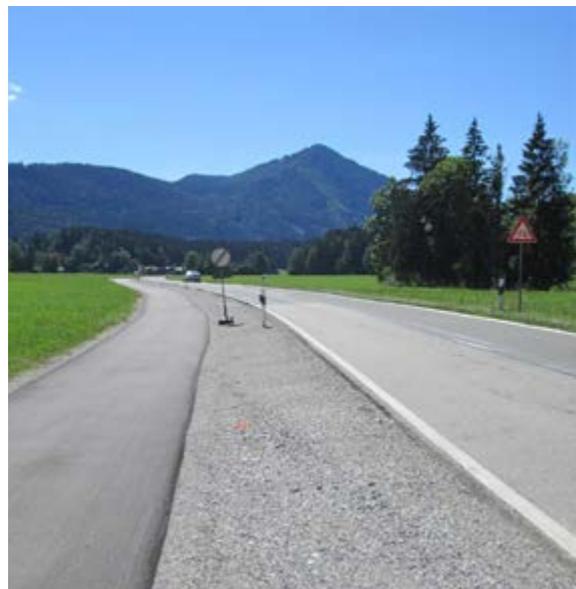
35 B 305 Erneuerung der Stützbauwerke Weinkaser (Deutsche Alpenstraße)
Staatliches Bauamt Traunstein
Länge: 0,5 km
Gesamtkosten: 9,2 Mio. €
Fertigstellung 2021



36 St 2102 Erneuerung der Brücke über Oberteisendorfer Ache bei Kumpfmühl
Staatliches Bauamt Traunstein
Gesamtkosten: 0,6 Mio. €
Fertigstellung 2020



37 B 23 Ortsumgehung Garmisch mit Kramertunnel
Staatliches Bauamt Weilheim
Länge: 5,6 km
Gesamtkosten: 264 Mio. €
in Bau bis 2024

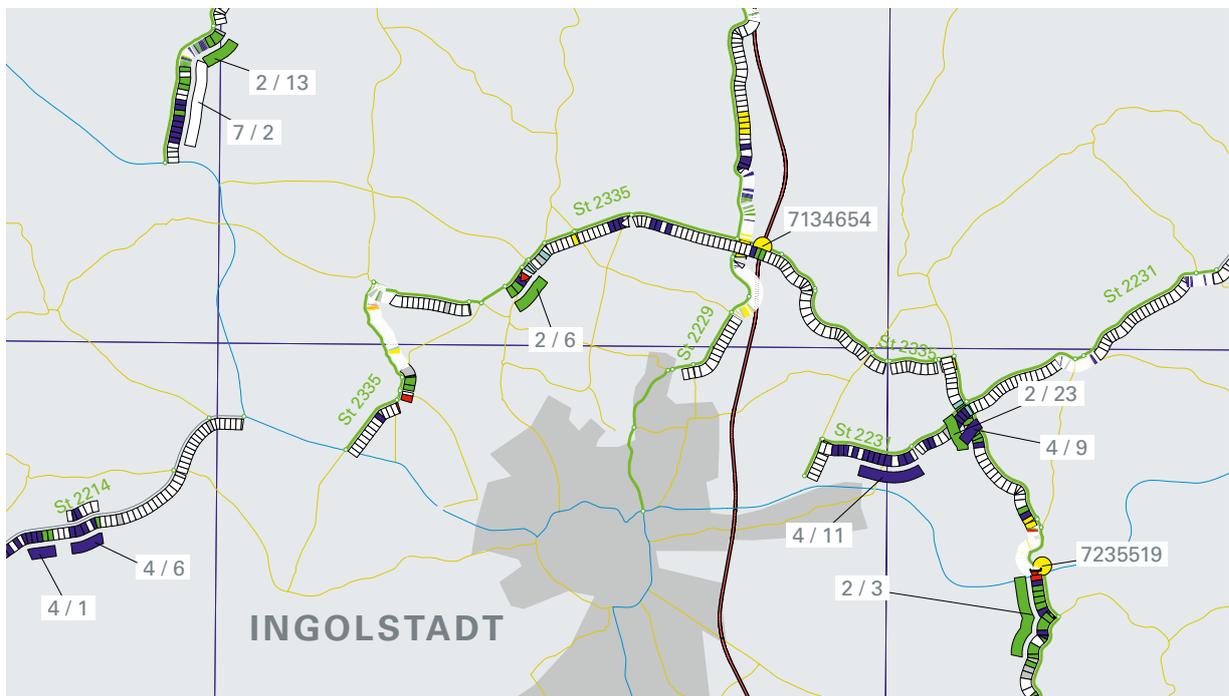


38 St 2072 Neubau Geh- und Radweg östlich Jachenau
Staatliches Bauamt Weilheim
Länge: 12,0 km
Gesamtkosten: 6 Mio. €
in Bau bis 2023

ERHALTUNG

Erhaltungsmanagement

Der Zustand der Bundes- und Staatsstraßen wird alle vier Jahre messtechnisch erfasst. Auch die Ingenieurbauwerke – wie z. B. Brücken und Tunnel – werden regelmäßig geprüft. Daraus wird der Erhaltungsbedarf ermittelt und eine Erhaltungsstrategie aufgestellt. Unsere Staatlichen Bauämter erstellen Erhaltungsprogramme und führen die Maßnahmen durch.



Karte mit automatisch generierten Erhaltungsabschnitten und sanierungsbedürftigen Bauwerken an Staatsstraßen als Grundlage für die Erstellung der Erhaltungsprogramme



Multifunktionales Messsystem zur Erfassung des oberflächigen Fahrbahnzustands



B 13, Fahrbahnerneuerung
bei Eitensheim

Erhaltungsmaßnahmen

Neben Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen stellt die Erhaltung des Bestandsnetzes einen wesentlichen Aufgabenschwerpunkt unserer Staatlichen Bauämter dar. Hierzu zählen neben Instandhaltungen und Instandsetzungen auch komplette Fahrbahn- und Bauwerkserneuerungen.



St 2275, Instandsetzung
der Mainflutbrücke Haßfurt

KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU

Ingenieurbauwerke

Ingenieurbauwerke sind ein wichtiger Bestandteil unserer Straßen. Sie überbrücken Täler und Flüsse, schaffen Verbindungen zwischen sich kreuzenden Straßen, schützen den Mensch vor Lärm und Naturgefahren. Sie gestalten den Straßenraum in erheblichem Maße mit und sind Ausdruck der Baukultur.

Regelmäßige Bauwerksprüfungen gewährleisten die Sicherheit der Brücken, Tunnel, Lärmschutz- und Stützwände im Netz der bayerischen Bundes- und Staatsstraßen sowie der mitverwalteten Kreisstraßen.





B 23, Erneuerung der Echelsbacher Brücke in der Nähe von Bad Bayersoien. Das linke Bild zeigt den Bauzustand im August 2019. Das Luftbild rechts wurde im September 2021 aufgenommen.

Brücken

Ein Großteil der 11.500 Brücken im Netz der bayerischen Bundes- und Staatsstraßen sowie der mitverwalteten Kreisstraßen wurden zwischen 1960 und 2000 gebaut. Die älteren dieser Bauwerke entsprechen hinsichtlich der Tragfähigkeit oftmals nicht mehr den heutigen Anforderungen. Bei der Planung und dem Bau dieser Bauwerke war die Vervielfachung des Schwerverkehrs im Lauf der letzten Jahrzehnte nicht vorzusehen. Hier reichen reine Instandsetzungen nicht mehr aus. Sie müssen verstärkt oder erneuert (modernisiert) werden.



B 304, Aubertunnel im Zuge der Ortsumgehung Altenmarkt a.d. Alz und Nordportal des Tunnels in der Detailansicht

Tunnel

Früher wurden Tunnel fast ausschließlich aus topographischen Gründen gebaut. Heute werden Tunnellösungen bei Straßenprojekten zunehmend auch aus ökologischen Gründen gefordert.

Da Tunnelbauwerke aufwändig und kostenintensiv sind, ist es erforderlich, die Vor- und Nachteile einer Tunnellösung im Planungsprozess im Vergleich zu einer offenen Trassenführung zu ermitteln und gegeneinander abzuwägen.

Wir betreiben derzeit 44 Straßentunnel mit einer Gesamtlänge von etwa 16 Kilometer.



B 2, Steinschlag-
schutzzaun zwi-
schen Eschenlohe
und Oberau



Georisiken

Steinschlag, Felssturz, Rutschungen, Lawinen, Muren und Erdfälle können die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und den Bestand der Infrastruktur bedrohen. In Teilbereichen führt der Klimawandel zu einer Häufung dieser Prozesse. Die potenziell betroffenen Streckenabschnitte werden regelmäßig begangen, um frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zur Sicherung des Straßenverkehrsraums sind derzeit rund 1.500 spezielle Sicherungsbauwerke sowie rund 12.000 Einzelinstallationen gegen Lawinen und anderen Gefahren zu unterhalten und regelmäßig zu überprüfen.



St 2392, Felsberäumung unter
Vollsperrung bei Kipfenberg
im Altmühltal



RADWEGE

Radverkehrsinfrastruktur

Die Förderung des Radverkehrs ist ein wichtiges Ziel der bayerischen Verkehrspolitik. Neue Radwege erhöhen die Verkehrssicherheit und Attraktivität für die Radfahrer. Radwege an Bundesstraßen in der Baulast des Bundes und Radwege an Staatsstraßen in der Baulast des Freistaats bauen wir mit unseren Staatlichen Bauämtern und finanzieren sie aus dem Bundes- bzw. Staatsstraßenhaushalt.

Mit dem aktuellen Radwegebauprogramm 2020 – 2024 werden die Investitionen auf hohem Niveau fortgesetzt. Bis Ende 2024 sind mindestens 200 Millionen Euro eingeplant.

Zusätzlich unterstützt der Freistaat die Gemeinden und Landkreise beim Ausbau ihrer Radwegenetze durch Förderungen nach dem bayerischen Gemeindeverkehrs-

finanzierungs- und dem bayerischen Finanzausgleichgesetz. Für den Radwege- und Straßenbau stellt er den Kommunen projektbezogen jährlich über 200 Millionen Euro zur Verfügung. Der darin enthaltene Anteil an Investitionen in Radwege ist flexibel und abhängig von den Projektanmeldungen der Kommunen, denn diese können ihren Infrastrukturbedarf vor Ort selbst am besten beurteilen.



St 2409, Geh- und Radweg
bei Ammerndorf

B 14, Geh- und Radweg
bei Lauf a.d. Pegnitz

Investitionen in die Straßen weiterhin auf Rekordniveau.

FINANZIERUNG

Haushalt

Der Gesamtumsatz im Bundesfernstraßenhaushalt für die Autobahnen und Bundesstraßen in Bayern lag 2020 zum dritten Mal nacheinander bei über 2 Milliarden Euro. Fast 1,8 Milliarden Euro davon wurden 2020 in die Erhaltung und den Um- und Ausbau der Autobahnen und Bundesstraßen investiert.

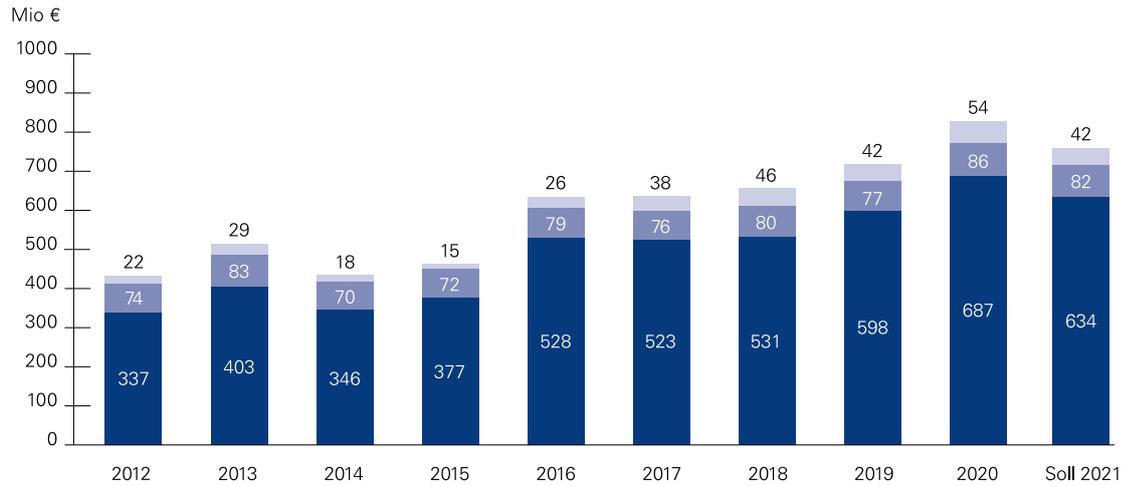
Neben den Ausgaben für die Autobahnen und Bundesstraßen werden auch die Ausgaben für die Staatsstraßen auf Rekordniveau fortgeführt. Nachdem 2018 erstmals mehr als 300 Millionen Euro in den Neu-, Um- und Ausbau sowie die

Erhaltung investiert worden waren, wurden 2020 rund 336 Millionen Euro investiert. Mit 209 Millionen Euro flossen davon fast zwei Drittel in die Erhaltung.

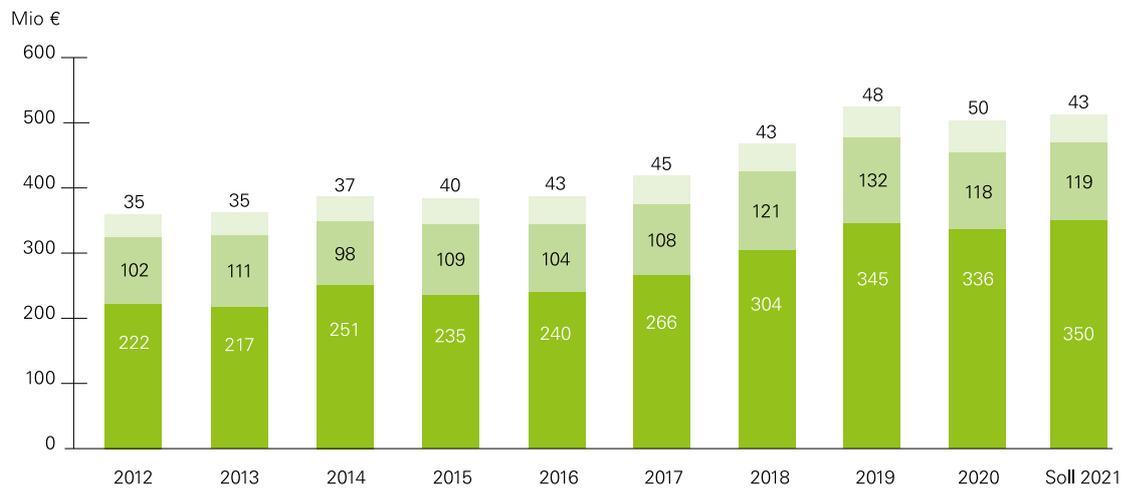
Zusätzlich unterstützt der Freistaat die Kommunen mit pauschalen und projektbezogenen Förderungen bei ihren Aufgaben im Kommunalstraßenbereich. 2020 haben die Kommunen 210 Millionen Euro an staatlichen Förderungen für Projekte in Anspruch genommen.

- Planung und Bauleitung  
- Betriebsdienst  
- Neu-, Um-, Ausbau und Erhaltung  
- Fördermittel für kommunale Straßenbauvorhaben 

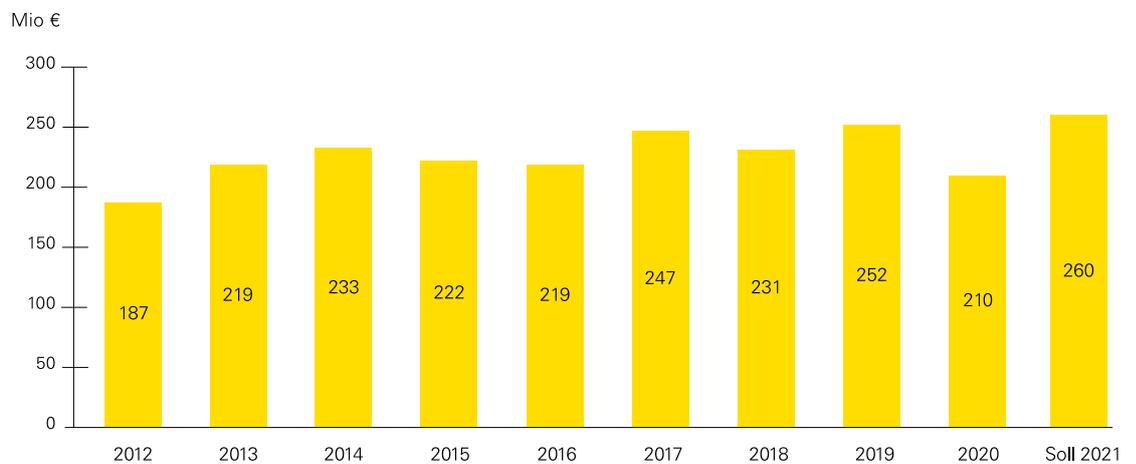
Ausgaben für die Bundesstraßen



Ausgaben für die Staatsstraßen



Fördermittel für kommunale Straßenbauvorhaben nach dem bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und dem bayerischen Finanzausgleichsgesetz





A 3, Talbrücke Heidingsfeld

AUTORAHNEN

Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH

Bis Ende 2020 war die Bayerische Staatsbauverwaltung im Rahmen der sogenannten Auftragsverwaltung der Länder für das rund 2.500 Kilometer lange Autobahnnetz in Bayern zuständig. Durch die vom Bund initiierte bundesweite Reform der Autobahnverwaltung ist diese Zuständigkeit zum 1. Januar 2021 auf die neu gegründete Infrastrukturgesellschaft „Die Autobahn GmbH des Bundes“ übergegangen. Die Autobahn GmbH des Bundes kümmert sich nun um Planen, Bauen, Betreiben, Erhalten und Verwalten dieser Hauptverkehrsachsen.

Die bisherigen erfolgreichen Strukturen der bayerischen Autobahndirektionen mit ihren Dienststellen und Autobahnmeistereien konnten bei der Transformation zur Autobahn GmbH des Bundes weitestgehend beibehalten werden. Die Niederlassung Nordbayern der Autobahn GmbH des Bundes mit ihren Außenstellen in Bayreuth, Fürth und Würzburg kümmert sich um die nordbayerischen Autobahnen. In Südbayern nimmt diese Aufgabe die Niederlassung Südbayern der Autobahn GmbH des Bundes mit ihren Außenstellen in Deggendorf, Kempten, Maisach und Regensburg wahr. Die Zentrale der Autobahn GmbH des Bundes befindet sich in Berlin.

Der Investitionshochlauf des Bundes ist durch zahlreiche Baustellen an den Autobahnen deutlich erkennbar.

In Nordbayern wird derzeit zum Beispiel die A 3 zwischen dem Kreuz Biebelried und dem Kreuz Fürth/Erlangen auf rund 76 Kilometer sechsstreifig ausgebaut, ebenso wie die A 6 westlich von Feuchtwangen oder zwischen Triebendorf und Schwabach-West. In Südbayern wird der östliche Autobahnring München (A 99) sukzessive achtstreifig ausgebaut. Der sechsstreifige Ausbau der A 3 zwischen dem Kreuz Regensburg und Rosenhof befindet sich aktuell in Bau. Zudem wird die A 94 – als künftige Verbindungsachse zwischen München und Passau – zwischen Malching und Pocking neu gebaut.

Neben einer Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Verkehrsteilnehmer und des Lärmschutzes steht bei den Neu-, Um- und Ausbaumaßnahmen in der Regel auch eine Erhöhung der Leistungsfähigkeit im Vordergrund. Durch zahlreiche Erhaltungsmaßnahmen – wie Fahrbahn- oder Bauwerkssanierungen – kann der gute Zustand der bayerischen Autobahnen weiter erhalten und verbessert werden.



A 3, 6-streifiger Ausbau südlich Regensburg mit Neubau der Bahnbrücke Burgweinting



A 3, sechsstreifiger Ausbau bei Heidingsfeld mit umfassendem Lärmschutz

BETRIEBSDIENST

Aufgaben unserer Straßenmeistereien

Um das überörtliche Straßennetz in Bayern dauerhaft in einem guten und verkehrssicheren Zustand zu halten, nimmt unser Straßenbetriebsdienst zahlreiche Aufgaben wahr.

Dafür sorgen unsere 64 Straßenmeistereien in allen Teilen Bayerns mit ihren rund 2.200 Frauen und Männern in Orange – einschließlich der Landkreisbediensteten.



Stützpunkt Hafenlohr der
Straßenmeisterei Lohr

Zu den Aufgabenfeldern des Betriebsdienstes zählen unter anderem:

- Winterdienst
- Streckenwartung – die laufende Überwachung des Straßennetzes und die Abwicklung von Reparaturen zur Erhaltung des Straßenzustandes
- Mäh- und Gehölzpflegearbeiten im Rahmen der Grünpflege
- Sofortmaßnahmen und -reparaturen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit
- Instandhaltung von Verkehrszeichen und Straßenausstattung
- Beseitigen von Unfallschäden
- Reinigungsarbeiten an Fahrbahnen und Nebenflächen

Der Winterdienst und die Grünpflege umfassen hierbei fast die Hälfte der Tätigkeiten im Straßenbetriebsdienst.



Die Grünpflege und der Winterdienst sind zentrale Aufgaben unserer Straßenmeistereien





LANDSCHAFTS- PLANUNG

Ausgleichs-, Ersatzmaßnahmen und Blühstreifen

Artenschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Gerade entlang von Straßen und Wegen unterliegen Grünflächen im Gegensatz zu weiten Bereichen unserer Kulturlandschaft keinem Nutzungs- und Erholungsdruck. Beste Voraussetzungen, um dort die Artenvielfalt zu fördern. Außerdem können wir auf den Straßenböschungen die Lebensräume von Pflanzen und Tieren durch

- spezifische Pflegekonzepte für ökologisch hochwertiges Magergrünland
- abschnittsweise Mahd für die sonstigen Wiesen im Extensivbereich
- Blühstreifen für Insekten an Radwegen auf einer Länge von rund 33 Kilometer

miteinander vernetzen.

Auf den Wiesenflächen des sogenannten Extensivbereichs können künftig ökologische Aspekte in den Vordergrund treten.

Bereiche mit einem hohen Potenzial zur Erhöhung der Biodiversität und zur Stärkung des Biotopverbunds sollen als „Auswahlflächen“, die übrigen Bereiche als sogenannte „Normalflächen“ gepflegt werden.

Die Pflege der Normalflächen erfolgt weiterhin standardisiert durch den Straßenbetriebsdienst. Ziel ist hier die Schaffung von Brachestrukturen zur Lebensraum- und Strukturanreicherung durch abschnittsweise Mahd alle zwei Jahre. Die Pflege der Auswahlflächen wird entsprechend dem Ausgangsbestand und dem Entwicklungsziel in einem Pflege- und Entwicklungsplan spezifisch festgelegt.



Blühstreifen an unseren Bundes- und Staatsstraßen fördern die Artenvielfalt

Es lässt sich oft nicht vermeiden, dass Natur und Landschaft durch Baumaßnahmen beeinträchtigt werden. Diese Beeinträchtigungen werden vollständig kompensiert z. B. durch die Wiederherstellung von Gewässern, von extensiven Grünländern und Feuchtgebieten, Mager- und Trockenstandorten, Wäldern, Gebüschern oder Hecken.

Durch Vermeidungsmaßnahmen, wie den Bau von Grünbrücken, der Errichtung von Amphibienschutzeinrichtungen, Biotopschutzzäunen oder einer Umweltbaubegleitung, können Eingriffe jedoch verringert oder ganz vermieden werden.

Bisher haben wir bereits über 3.000 Hektar Ausgleichs- und Ersatzflächen angelegt. Sie werden nach den naturschutzrechtlichen und ökologischen Erfordernissen gepflegt und unterhalten.



Ausgleichsmaßnahme für ein Straßenbauvorhaben

VERKEHRSSICHERHEIT

Sicher unterwegs auf unseren Straßen

Wir haben den hohen Anspruch, Straßen verkehrssicher zu planen, zu bauen und bauliche Defizite an vorhandenen Straßen zu beheben. Umfangreiche Unfallanalysen geben hierbei wichtige Hinweise zur Wirksamkeit von Maßnahmen. So haben sich an besonders unfallauffälligen Bereichen der Einsatz von intelligenten Lichtsignalanlagen und der Umbau von Knotenpunkten zu Kreisverkehren als die Maßnahmen mit den höchsten Sicherheitspotenzialen erwiesen.

Die Empfehlung der zu treffenden Maßnahmen obliegt den örtlichen Unfallkommissionen in Zusammenarbeit mit den Regierungen und der Zentralstelle für Verkehrssicherheit.

In den Unfallkommissionen arbeiten die Staatlichen Bauämter gemeinsam mit den Straßenverkehrsbehörden und der Polizei laufend für noch mehr Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer – sei es im Auto, Bus und Lkw, auf Gehwegen und Radwegen oder auf Fahrrad und Motorrad.

Einer modernen Infrastruktur und Verkehrsraumgestaltung kommt eine besondere Bedeutung für optimale Verkehrssicherheit zu. Bis 2030 investieren wir im Rahmen des neuen Verkehrssicherheitsprogramms „Bayern mobil – sicher ans Ziel“ insgesamt 500 Millionen Euro für bauliche Maßnahmen. Damit sollen Sicherheitsmängel vorrangig an bestehenden Straßen beseitigt werden. Das neue Verkehrssicherheitsprogramm wurde zusammen mit dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration erarbeitet und im Frühjahr 2021 der Öffentlichkeit vorgestellt.

Grundlage unseres Verkehrssicherheitsprogramms ist die „Vision Zero“. Die Unversehrtheit aller Verkehrsteilnehmer steht im Mittelpunkt. Wir wollen die besonders gefährdeten Personen, Fußgänger und

Radfahrer, Kinder und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen noch besser schützen. Auch soll die Sicherheit auf Landstraßen weiter gesteigert werden. Festgestellte Sicherheitsdefizite sollen beseitigt werden, noch bevor Menschen zu Schaden kommen.



Internet unter
www.sichermobil.bayern.de





Unterfahrschutz für
Motorradfahrer an
kurvigen Strecken-
verläufen.

Verkehrssichere
Knotenpunkt-
gestaltung mit
einem Kreisverkehr





Reduzierung des Verkehrslärms
durch eine Lärmschutzwand

LÄRMSCHUTZ

Leiser Straßenverkehr

Lärmschutz an den Straßen in Bayern spielt eine immer bedeutendere Rolle. Drei Viertel der Bevölkerung fühlt sich nach repräsentativen Meinungsumfragen von Straßenlärm belästigt, ein Viertel davon sogar stark.

Der kontinuierliche Anstieg des Verkehrsaufkommens, der starke Siedlungsdruck und das Heranrücken der Bebauung an Verkehrswege haben die Zahl der vom Straßenlärm Betroffenen erhöht.

Die Betroffenen unter den gegebenen gesetzlichen, wirtschaftlichen und gestalterischen Rahmenbedingungen bestmöglich zu schützen, ist eine besonders wichtige Aufgabe der Bayerischen Staatsbauverwaltung.

Wir sind daher ständig bestrebt, den bestmöglichen Lärmschutz an Straßen zu gewährleisten. Beim Neubau oder der wesentlichen Änderung von Straßen besteht die gesetzliche Regelung zur sogenannten Lärmvorsorge.

Bei bestehenden Straßen werden als freiwillige Leistung auf Grundlage haushaltsrechtlicher Regelungen Maßnahmen der sogenannten Lärmsanierung durchgeführt.

Die Absenkung der Auslösewerte für die Lärmsanierung im Jahr 2020 ist ein entscheidendes Element für mehr bzw. besseren Lärmschutz an bestehenden Straßen. Die erzielte Absenkung um 3 dB(A) entspricht rechnerisch einer Halbierung der Verkehrsstärke.

Deshalb wird bayernweit die Lärmsituation an den Bundesfern- und Staatsstraßen neu untersucht. Der erforderliche Lärmschutz wird dann in einem angemessenen Zeitraum unter Berücksichtigung von technischen Kriterien und Realisierungsmöglichkeiten sowie der Wirtschaftlichkeit kontinuierlich umgesetzt.

Wirkungsweise eines lärmarmen Asphalts

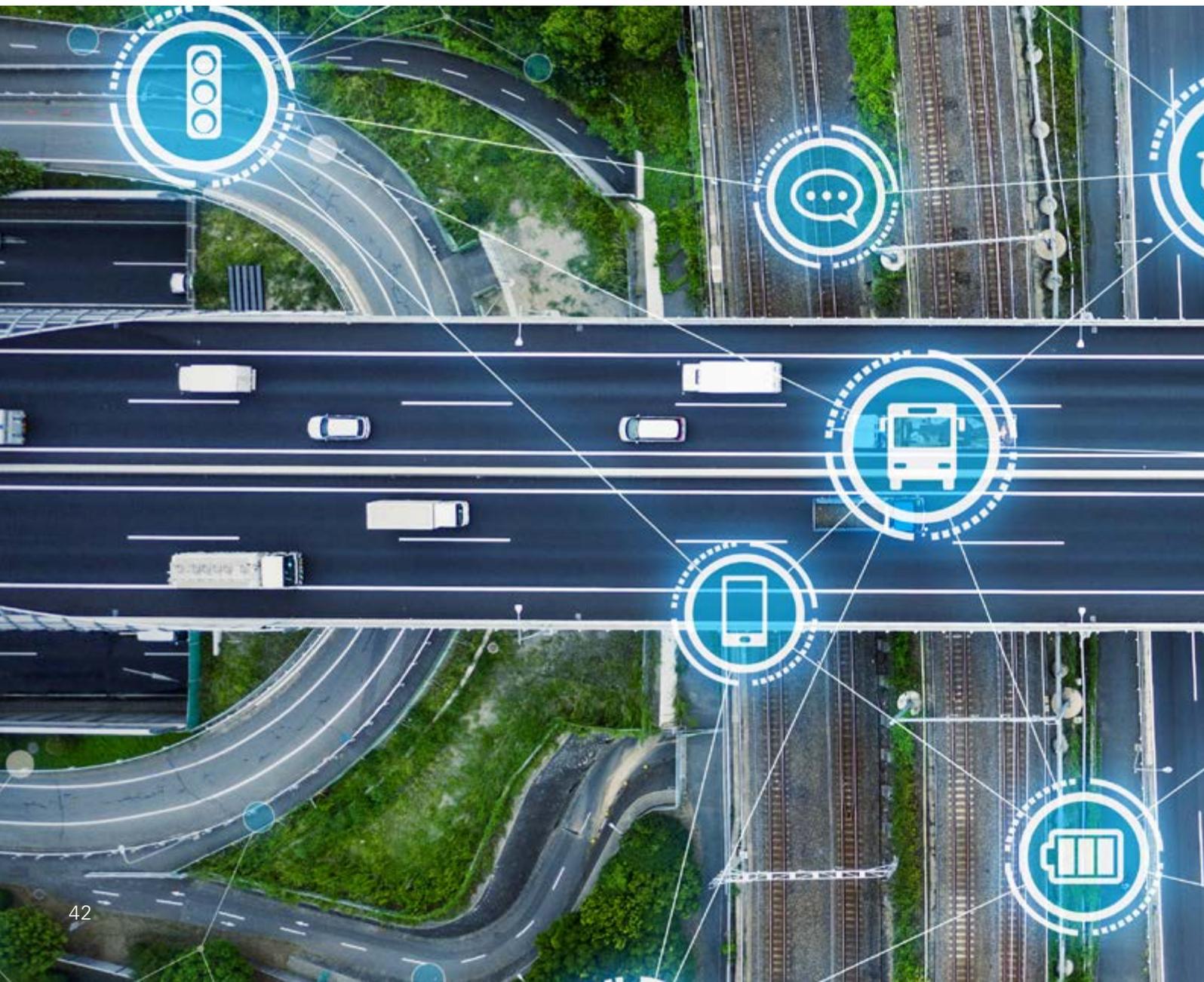


VERKEHRS- MANAGEMENT

Intelligente Verkehrssysteme

Mit dem sukzessiven Ausbau intelligenter Verkehrssysteme auf dem Netz der Bundes- und Staatsstraßen und der Implementierung einer C2X-Technologie zum Austausch verkehrlich relevanter Informationen zwischen Fahrzeug und Infrastruktur gestalten wir die Mobilität effizienter, sicherer und umweltverträglicher.

- Bayernweite Koordinierung von Baustellen zur Verminderung baustellenbedingter Stauungen
- Warnung vor Tages- und Wanderbaustellen durch intelligente Baustellenwarner zur Erhöhung der Verkehrssicherheit



- Weitergabe verkehrsrelevanter Informationen über eine Verkehrsinformationsplattform zur Verbesserung des Verkehrsflusses
- Übertragung von Ampelschaltzeiten an Fahrzeuge zur Reduzierung unnötiger Beschleunigungs- und Bremsvorgänge
- Weitergabe von Schaltzuständen und Gefahrenmeldungen von Telematikanlagen an Fahrzeuge zur Verbesserung Informationsflusses
- Entwicklung neuer Technologien in Zusammenarbeit mit Industrie und Wirtschaft



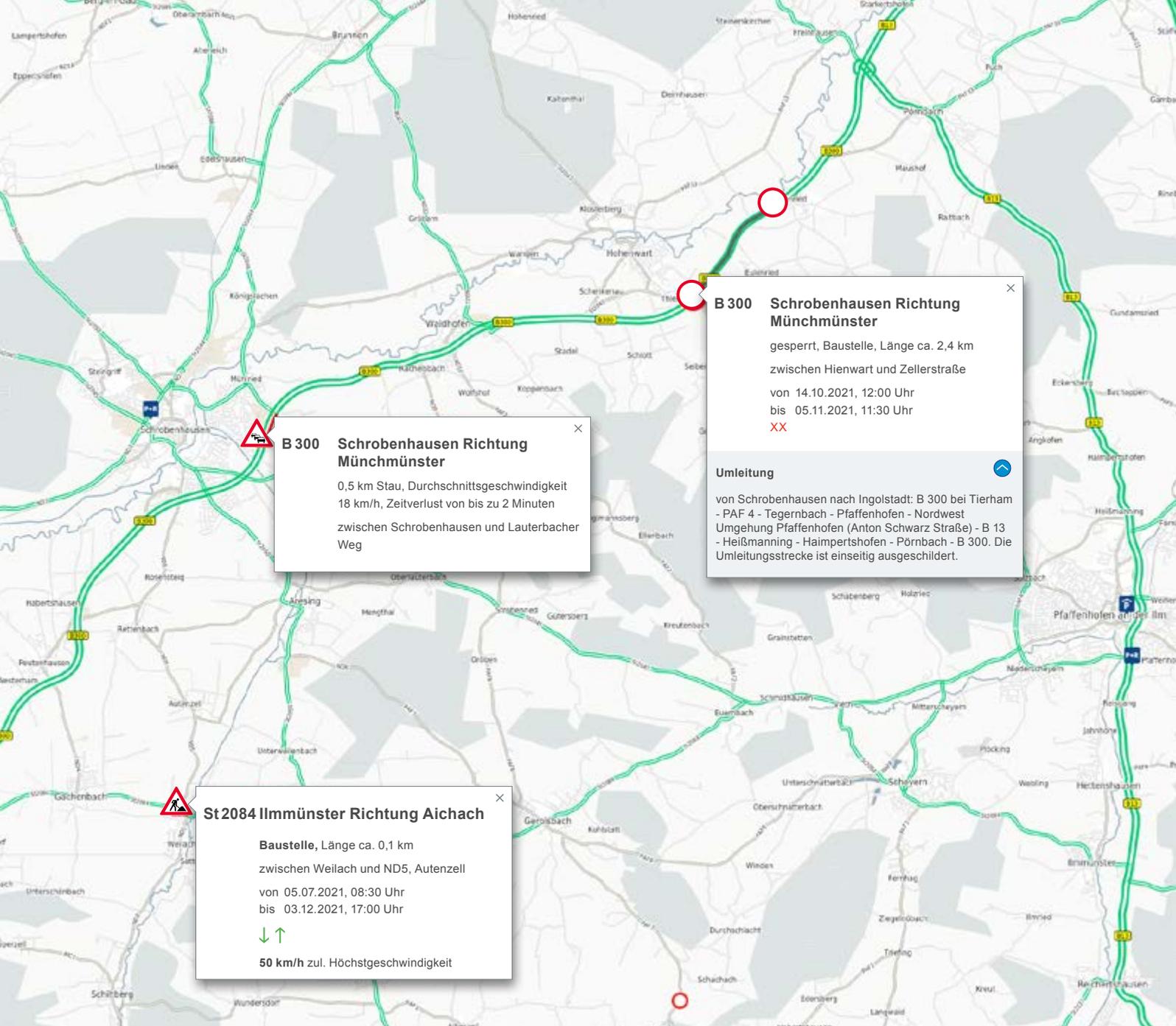
VERKEHRS- INFORMATIONEN

BayernInfo

Das von der Bayerischen Staatsbauverwaltung betriebene System BayernInfo sammelt fortlaufend die wichtigsten Verkehrs- und Baustelleninformationen aus ganz Bayern und stellt diese den Bürgerinnen und Bürgern über das Internetportal „www.bayerninfo.de“ und die App „BayernInfo Maps“ kostenfrei zur Verfügung.

- Echtzeitverkehrsdaten für 55.000 km Straßen in Bayern
- Aktuelle Baustelleninformationen, Staumeldungen und Informationen zu Gefahrenstellen
- Live-Bilder von 260 Webcams im Zuge wichtiger Straßenabschnitte
- Informationen zur aktuellen Belegung von Lkw-Parkplätzen entlang der A3, der A9 und der A93
- Informationen zur Ausstattung von Tank- & Rastanlagen und Parkgebühren von Parkhäusern
- Routenplaner für alle Verkehrsmittel





B 300 Schrobenhausen Richtung MÜNCHMÜNSTER

0,5 km Stau, Durchschnittsgeschwindigkeit 18 km/h, Zeitverlust von bis zu 2 Minuten zwischen Schrobenhausen und Lauterbacher Weg

B 300 Schrobenhausen Richtung MÜNCHMÜNSTER

gesperrt, Baustelle, Länge ca. 2,4 km zwischen Hienwart und Zellerstraße von 14.10.2021, 12:00 Uhr bis 05.11.2021, 11:30 Uhr **XX**

Umleitung

von Schrobenhausen nach Ingolstadt: B 300 bei Tierham - PAF 4 - Tegernbach - Pfaffenhofen - Nordwest Umgehung Pfaffenhofen (Anton Schwarz Straße) - B 13 - Heißmanning - Haimpertshofen - Pörrbach - B 300. Die Umleitungsstrecke ist einseitig ausgeschildert.

St 2084 Ilmünster Richtung Aichach

Baustelle, Länge ca. 0,1 km zwischen Weilach und ND5, Autenzell von 05.07.2021, 08:30 Uhr bis 03.12.2021, 17:00 Uhr

↓ ↑

50 km/h zul. Höchstgeschwindigkeit

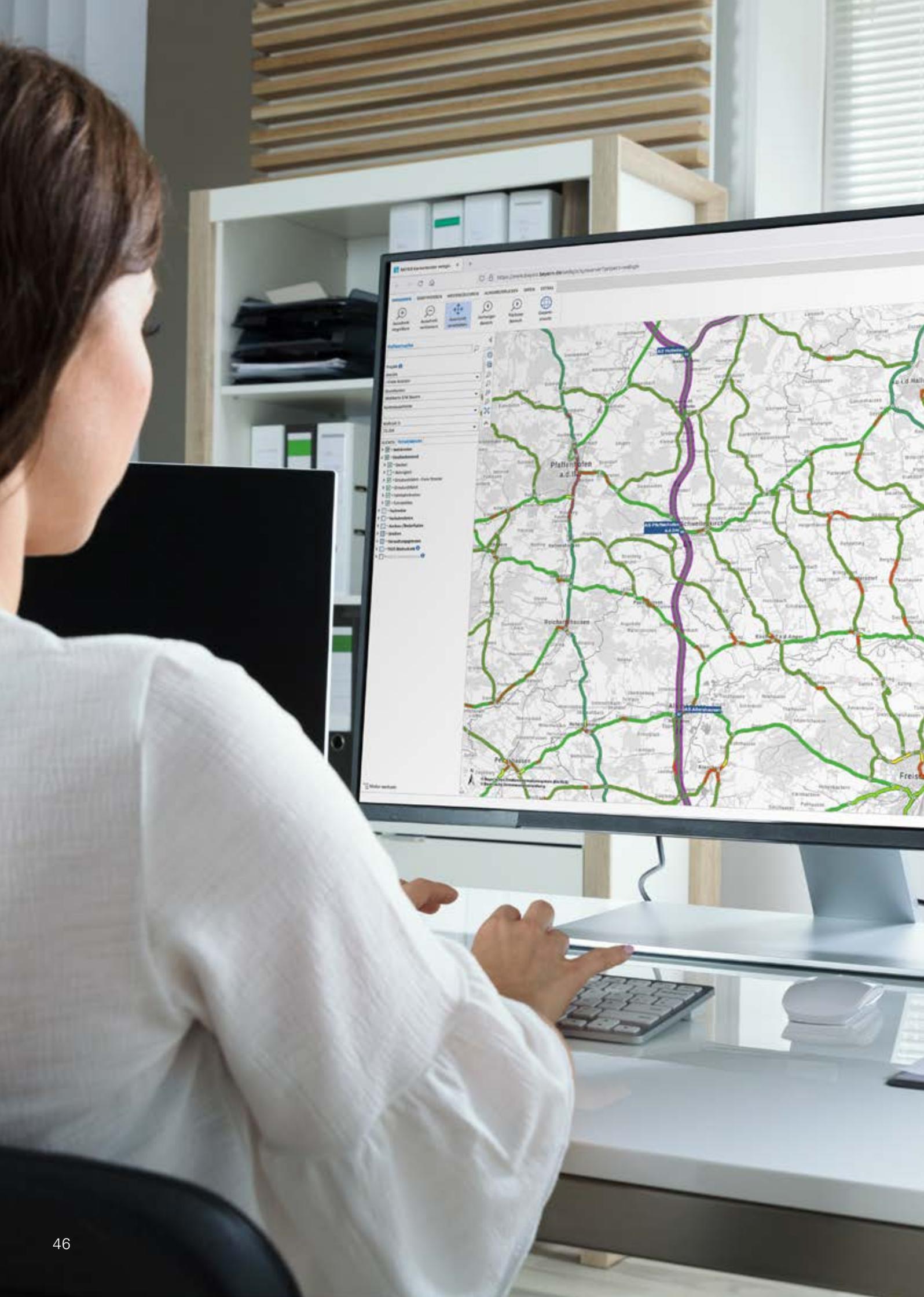
Kartenausschnitt von BayernInfo mit Anzeige aktueller Baumaßnahmen und Verkehrsinformationen



Apple APP-Store
<https://itunes.apple.com/de/app/bayerninfo-maps/id451116824?mt=8>



Google Play
<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.ptvag.vib.bayerninfo&hl=de>





STRASSEN- INFORMATIONEN

BAYSIS

Das Bayerische Straßeninformationssystem (BAYSIS) ist die zentrale Informationsplattform der Bayerischen Staatsbauverwaltung. BAYSIS bildet das überörtliche Straßennetz des Freistaates Bayern und seine wesentlichen Eigenschaften ab. Es dient der Erfassung, Pflege, Auswertung und Bereitstellung straßenbezogener Informationen.

Im BAYSIS Internet stehen diese Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung. Die zentrale Anwendung ist dabei das BAYSIS-Kartenfenster als interaktives Geoinformationssystem. Darüber hinaus können vielfältige Informationen zum Straßennetz wie z. B. Verkehrsdaten, Ausbauprogramme, etc. in tabellarischer und kartografischer Form online abgerufen werden.



Internet unter
www.baysis.bayern.de

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München

Redaktion

Referat für Allgemeine Angelegenheiten der Abteilung Straßenbau,
Straßenbetriebsdienst, Straßenverkehrsmanagement

Bilder

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Staatliche Bauämter
Titel- und Rückseite, Seite 6: Thomas Plettenberg
Seite 8 – 9: Shutterstock, Love the wind
Seite 14: TÜV Rheinland Schniering GmbH
Seite 16 – 17: Luftbildfotografie Niederbayern, Florian Wimmer
Seite 22: ARGUS
Seite 24 – 25 (Hintergrund): Reinhard Feldrapp
Seite 24 – 25: BSEAirpix, Sebastian Jahn
Seite 26: Ingenieurbüro Lechner · Lechner Architekten GmbH
Seite 28 – 29: Heiko Stahl
Seite 32 und 33 unten: Jan R. Schäfer
Seite 33 oben: Autobahn GmbH des Bundes
Seite 38 – 39 unten: Thomas L. Fischer
Seite 39 oben: Bayerische Staatsbauverwaltung
Seite 40: Adobe Stock, focus finder
Seite 42 – 43: Shutterstock, metamorworksSe
Seite 46 – 47: Shutterstock, iAndrey_Popov

Gestaltung

ISAR 3 | Büro für Kommunikation, Schuhmayr & Koethe GbR

Klimaneutraler Druck

Druckerei Joh. Walch GmbH & Co. KG, Augsburg

Bestellung

www.bestellen.bayern.de

Januar 2022



Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail an direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.





JETZT BEWERBEN!

ICH BAU BAYERN

Gestalte die Entwicklung unseres Freistaates mit: Im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr erwarten Dich über 10.000 motivierte Kolleginnen und Kollegen sowie eine Vielfalt spannender Projekte mit einem jährlichen Finanzvolumen von rund 8 Mrd. Euro.

Ob als Architekt/-in, Bauingenieur/-in Verkehrswesen oder Jurist/-in – für Deine individuelle Entwicklung bieten wir Dir attraktive Aus- und Weiterbildungen und eine optimale Work-Life-Balance.

www.ich-bau-bayern.de

www.stmb.bayern.de

Schon mit uns vernetzt?

